



Interventionsleitfaden

bei einem Vorfall/Verdacht von sexualisierter Gewalt

Mit diesem Interventionsleitfaden soll ein kompetentes Vorgehen bei einem Vorfall bzw. Verdacht von sexueller Gewalt **bei Maßnahmen der KUMV e.V.** sichergestellt und Folgeschäden verhindert werden. Außerdem kommt der Leitfaden zur Anwendung, wenn sich ein Vorfall/Verdacht auf einen Trainer der KUMV e.V. bezieht.

Meldung eines Vorfalls/Verdachts

- erfolgt durch: Betroffenen, dessen Eltern, andere Mitglieder oder Nichtmitglieder, Mitarbeiter, sonstige Personen
- meldender Person zuhören, ernst nehmen und von Wahrhaftigkeit ausgehen
- Ruhe bewahren
- kein Verhör führen, insbesondere wenn sich der Betroffene selbst meldet
- Informationen möglichst wortgetreu und schriftlich protokollieren, wenn möglich währenddessen, ansonsten direkt im Anschluss
- falls Meldung an eine andere Person, als den Ansprechpartner für sex. Gewalt in der KUMV e.V. erfolgt, ist dieser sofort nach der Meldung zu benachrichtigen
- der Ansprechpartner involviert umgehend den Vorstand

Vorgehen, wenn Verdacht besteht

- die meldende Person beobachtet weiter, ggf. mit einer weiteren Person, die eingebunden wird und dokumentiert ihre Beobachtungen, bis der Verdacht ausgeräumt oder bestätigt ist
- wenn der Verdacht ausgeräumt ist, erfolgt eine offene und ehrliche Information an alle Beteiligten durch den Ansprechpartner, ohne den zu Unrecht Beschuldigten zusätzlich zu belasten
- abschließend erfolgen ein Abschlussgespräch und eine Auswertung mit allen Beteiligten: Überprüfen des Verdachts im Rückblick, Ablauf wird analysiert, gegebenenfalls wird Leitfaden angepasst
- wenn sich der Verdacht bestätigt, findet der nächste Absatz Anwendung

Vorgehen, bei einem Vorfall

- der Ansprechpartner nimmt nach Involvierung des Vorstands Kontakt zu einer Beratungsstelle für sex. Gewalt auf und vereinbart ein Beratungsgespräch, an dem auch der Vorstand teilnimmt. Die Beratungsstelle soll dabei helfen, den Vorfall einzuschätzen, zu bewerten und Möglichkeiten für das weitere Vorgehen aufzuzeigen.
- anschließend wird das Vorgehen zwischen dem Vorstand und dem Ansprechpartner festgelegt und dokumentiert. Dabei geht es darum, Maßnahmen festzulegen, die geeignet sind, den Vorfall von sex. Gewalt zu beenden, den Betroffenen zu schützen und die Aufarbeitung zu initiieren.
- nur der Vorstand ist Auskunftsperson nach außen (u.a. Eltern, Medien) und innen (Mitarbeiter). Er entscheidet zusammen mit dem Präsidium wer, worüber, wann informiert wird.
- abschließend erfolgen ein Abschlussgespräch und eine Auswertung mit allen Beteiligten: Überprüfen des Vorfalls im Rückblick, Ablauf wird analysiert, gegebenenfalls wird Leitfaden angepasst

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in dem Leitfaden die männliche Sprachform bei personenbezogenen Substantiven und Pronomen verwendet. Dies impliziert jedoch keine Benachteiligung des weiblichen und diversen Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.